

DAS RAD



Ihr Lehrer-Code ist:



de.maryglasgowplus.com

Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Sport, Freizeit und Kultur stehen im Zentrum der zweiten Ausgabe von *Das Rad*. Wir stellen die Hauptfiguren aus *Phantastische Tierwesen 2* vor, dem zweiten Teil des Harry-Potter-Spin-Offs, der im November in deutschen Kinos startet. Der talentierte Jung-Fußballer Jann-Fiete Arp verrät uns seine Lieblingssachen. Wir besuchen den Dresdener Striezelmarkt, einen der ältesten und schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland, und als Kontrastprogramm zu Weihnachten und Winter präsentieren wir das *Tropical Islands*, einen Freizeitpark mit Tropen-Feeling mitten in Brandenburg. Weitere Themen sind Freundschaft, beliebte Hobbys und Freizeit-Tipps für die Schweizer Stadt Zürich.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern ein fröhliches und erholsames Weihnachten.

Martina Koepcke
Redakteurin

Zeichenerklärung

Was bedeuten diese Symbole?

- Hören Sie einen Audiobeitrag zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/DRaudio).
- Machen Sie die Lerneinheit zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/delanglab).
- Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/DRvideo).
- Erkunden Sie weitere online Inhalte zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/DRextra).
- Sehen Sie sich den Unterrichtsplan in den Unterrichtshinweisen an!

Ihr Magazin auf einen Blick				
Seite	Artikel	Thema	Sprache	Website-Inhalt
2-3	Aktuelles	News	Präsens	
4-5	Phantastische Tierwesen 2	Film und Fernsehen	Adjektive	
6-7	Jann-Fiete Arp	Sport	Lieblingssachen	
8-9	Tropical Islands	Freizeit	Zahlen	
10-11	Mein Hobby	Hobbys	Temporale Ausdrücke	
12-13	Zürich	Reise und Tourismus	Frage-Pronomen	
14-15	Mein bester Freund	Beziehungen	Adjektive	
16	Striezelmarkt	Feste und Feierlichkeiten	Zahlen	

PROBLEME, DIE WEBSITE ZU NAVIGIEREN?

- Mailen Sie uns: hilfe@maryglasgowplus.com
- Sehen Sie unsere Tutorials! www.mg-plus.net/detutorials

Seite 4–5 Unterrichtsplan 1

Phantastische Tierwesen 2

Lernziele

- Lese- und Hörverständnis üben
- Meinungen mit „Ich finde ...“ ausdrücken
- Charaktere beschreiben

Einstieg

Beginnen Sie mit **Antworte!**. Bitten Sie die Schüler, die Fragen in ganzen Sätzen, die mit „Ich finde...“ beginnen, zu beantworten. Schreiben Sie die von den Schülern genannten Adjektive an die Tafel, zum Beispiel: *interessant, langweilig, super usw.*

Erarbeitung

1 Lesen Sie die Einleitung mit der Klasse und stellen Sie Verständnisfragen, zum Beispiel: *Wie ist Magier Grindelwald? (böse). Was macht Albus Dumbledore, um ihn zu stoppen? (Er rekrutiert ein Team).*

2 Bitten Sie die Schüler, die fünf Charakterbeschreibungen mit ihren Sprechpartnern zu erarbeiten und dabei die Adjektive in **Schreibe!** in die Textlücken einzutragen. Nominieren Sie Schüler, die fünf Beschreibungen laut vorzulesen. Anschließend übersetzen die Schüler die Beschreibungen in die Klassensprache.

3 Weiter geht es mit **Kreuz an!**. Leistungsstärkere Schüler suchen darüber hinaus die weiteren Adjektive aus dem Text heraus und finden die passenden Gegensätze, eventuell mithilfe von Wörterbüchern (zum Beispiel: *schüchtern - selbstbewusst*).

4 Spielen Sie den Audio-Beitrag *Kino-News* (www.mg-plus.net/DRaudio) mehrmals ab. Bitten Sie die Schüler, aufzuschreiben, welche drei Filmgenres/Filme genannt werden und welche Adjektive dazu. (1. *Fantasy-Filme/ Phantastische Tierwelten-super gut, prima*, 2. *Superhelden-Filme/Spider-Man-doof, unrealistisch*, 3. *Märchen/Der Nussknacker-fantastisch*).

5 Schreiben Sie *Was ist dein Lieblingsfilm? Warum?* an die Tafel. Bitten Sie die Schüler, untereinander eine Meinungsumfrage zu machen und die Namen der Lieblingsfilme, sowie die Adjektive, mit denen die Mitschüler ihre Wahl begründen, aufzuschreiben. Fordern Sie die Klasse vorab auf, ihre Begründungen mit „Ich finde ...“ zu beginnen. Zum Stundenende vergleichen die Schüler die Ergebnisse ihrer Umfragen. Gibt es Filme, die in der Klasse besonders beliebt/unbeliebt sind?

Vertiefung

Als Hausaufgabe machen die Schüler **Diskutiere!** schriftlich und machen eine Zeichnung ihres Charakters.

Seite 6–7 Unterrichtsplan 2

Jann-Fiete Arp

Lernziele

- Etwas über einen jungen deutschen Profi-Fußballer lernen
- Hör- und Leseverständnis üben
- Den Umgang mit Verben in der 3. Person Einzahl üben

Einstieg

Lassen Sie die Magazine geschlossen und spielen Sie zum Einstieg den Audio-Beitrag *Sport-Quiz* (www.mg-plus.net/DRaudio). Bitten Sie die Klasse, folgende Fragen in ganzen Sätzen zu beantworten. 1. *Was für ein Sportler ist Jann-Fiete? (Er ist ein Fußballer.)* 2. *Für welchen Verein spielt er? (Er spielt für den HSV.)*

Erarbeitung

1 Bitten Sie die Schüler, die zehn Informationen über Jann-Fiete Arp paarweise zu erarbeiten und dabei die Nomen in **Schreibe!** in die Textlücken einzutragen. Nominieren Sie anschließend Freiwillige, die zehn vollständigen Informationen vorzulesen und überprüfen Sie dabei die Antworten der Schüler.

2 Bitten Sie die Klasse, alle Verben in der 3. Person Einzahl im Text einzukreisen: *ist* (8 mal), *präsentiert*, *geht*, *liebt*, *findet*. Lassen Sie sich erklären, wie die 3. Person Einzahl gebildet wird. (Die Infinitivendung –en wird mit der Endung –t ersetzt.) Anschließend vervollständigen die Schüler die Sätze in **Schreibe!** auf Seite 7 mit den korrekten Verben.

3 Teilen Sie die Klasse für ein Ratespiel in mehrere Gruppen ein. Stellen Sie Quiz-Fragen über Jann-Fiete Arp, auf die die Schüler mit Fakten aus dem Text antworten, zum Beispiel: *Wie alt ist Jann-Fiete? (achtzehn). Was macht er in seiner Freizeit? (Er geht joggen.) Was ist Kniffel? (sein Lieblings-Spiel). Wer ist Harry Kane? (Sein Lieblings-Fußballer).* Das Team mit den meisten Punkten gewinnt.

4 Besprechen Sie kurz **Schlüsselwörter** mit der Klasse. Lassen Sie sich von den Schülern den Gebrauch der bestimmten Artikel erklären: *Warum sagen wir das Lieblingsessen, aber die Lieblingsmusik und der Lieblingssport?* (Bei zusammengesetzten Hauptworten bestimmt das Nomen am Wortende das Geschlecht.) Die Schüler erstellen anschließend Poster ihrer Lieblingsstars und deren Lieblingssachen in **Diskutiere!**

Vertiefung

Als Hausaufgabe: die Online-Lerneinheit (www.mg-plus.net/delanglab).

Mein Hobby

Lernziele

- Etwas über die Hobbys deutscher Teenager lernen
- Leseverständnis üben
- Den Umgang mit temporalen Ausdrücken üben

Einstieg

Schreiben Sie *Mein Hobby* an die Tafel und sagen Sie: *Ich mache Hausaufgaben. Ist das ein Hobby? Ich schwimme jeden Samstag in einem Club. Ist das ein Hobby?* Nennen Sie weitere Hobbys aus der Vokabelliste unten und streuen Sie andere, der Klasse bekannte Aktivitäten ein, wie *arbeiten, waschen, einkaufen, kochen*. Die Schüler antworten mit *Ja* oder *Nein*. Halten Sie die Hobbys an der Tafel fest.

Erarbeitung

1 Die Schüler machen **Antworte!** als Mini-Klassenumfrage und tauschen sich mit jeweils fünf Mitschülern über ihre Hobbys aus. Lassen Sie sich anschließend die Hobbys der Schüler per Zuruf nennen und schreiben Sie sie auch an die Tafel. Besprechen Sie kurz mit der Klasse die Begriffe in **Schlüsselwörter**. Nominieren Sie anschließend mehrere Freiwillige, um die Frage *Wie oft machst du dein Hobby?* mithilfe der temporalen Ausdrücke zu beantworten.

2 Lesen Sie die Einleitung des Artikels und **Wow!** zusammen mit der Klasse. Stellen Sie Verständnisfragen, zum Beispiel: *Was sind die drei Top-Hobbys von deutschen Teens? Sind mehr deutsche Kinder und Jugendliche in einem Sportklub oder nicht? (mehr sind in einem Sportklub).*

3 Bitten Sie die Schüler, die Sprechblasen in Vierergruppen mit verteilten Rollen als Tim, Steffi, Jannik und Olivia zu lesen. Anschließend machen die Schüler **Kreuz an!** und **Übe!**. Besprechen Sie die Antworten mit der Klasse und bitten Sie die Schüler, die falschen Aussagen in **Kreuz an!** mit zutreffenden Aussagen zu ersetzen.

4 Bitten Sie die Schüler, die Sprechblase ihres Charakters mehrmals durchzulesen. Dann schließen die Schüler ihre Magazine. Rufen Sie einen Fakt über einen der Teenager aus und fordern Sie die Schüler auf, aufzustehen, wenn der Fakt zu ihrem Teenager gehört, zum Beispiel: *Er fährt zweimal pro Woche Rad*. Alle Schüler, die Tim zugeordnet sind, stehen auf. Wer zum falschen Zeitpunkt aufsteht, scheidet aus.

Vertiefung

Die Schüler machen **Diskutiere!** schriftlich als Hausaufgabe.

Grundvokabular: Mein Hobby

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Mein Hobby*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
ein Hobby – viele Hobbys		wichtig	
im Internet surfen		tanzen	
der Sportklub		der Freund, die Freundin	
ich bin in einem Klub		das macht Spaß	
zweimal pro Woche		die Fitness	
am Wochenende		seit zwei Jahren	
am Nachmittag		ich gehe schwimmen	
am Abend		ich singe in einem Chor	
jeden Abend		ich spiele Computerspiele	
am Samstag		klettern – ich klettere	
das Pony		ich höre Musik	
in den Sommerferien		ich mache Musik	
Fußball spielen		ich bin in einer Band	
das Training		ich gehe zu den Pfadfindern	
hart		ich mache Parkour	

Seite 12-13 Unterrichtsplan 4

Zürich

Lernziele

- Etwas über die Stadt Zürich lernen
- Frage-Pronomen üben
- Selbstständig online recherchieren

Einstieg

Malen Sie ein Fragezeichen an die Tafel und fragen Sie: Welche Fragewörter gibt es? Halten Sie die genannten Fragewörter (zum Beispiel: *welche, wer, wo, was, wann, wie viele* usw.) an der Tafel fest. Erklären Sie der Klasse anschließend, dass das Thema der Stunde „Zürich“ ist und fordern Sie die Schüler auf, in kleinen Gruppen Fragen über Zürich zu notieren, die Sie dann beantworten, zum Beispiel: *Was ist Zürich?* Zürich ist eine Stadt. *Wo liegt Zürich?* Zürich liegt in der Schweiz usw. Für jedes korrekt angewendete Fragewort erhält die Gruppe einen Punkt.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie die zehn Zürich-Tipps zusammen mit der Klasse. Die Schüler machen anschließend **Schreibe!** in Partnerarbeit. Lassen Sie sich die vervollständigten Fragen vorlesen und bitten Sie die Schüler, diese in ganzen Sätzen schriftlich zu beantworten.
- 2 Spielen Sie Audio-Beitrag *Tourismus-Büro* (www.mg-plus.net/Draudio) mehrmals ab und bitten Sie die Schüler, diesmal folgende Fragen zu beantworten:
1. *Was ist die Attraktion Nummer eins? (die Natur).*
2. *Welche weiteren Zürich Tipps für Aktive nennt Frau Gerber? (Indoor Kart-Zentrum, Wasserpark).* 3. *Welche Kultur-Tipps hat Frau Gerber? (50 Museen, Museen zu Geschichte, Kunst und Technik).*
- 3 Debattieren Sie die Zürich-Tipps mit der Klasse in **Diskutiere!** Ermuntern Sie die Schüler, ihre Meinungen in Nebensätzen mit *weil* oder *denn* zu begründen. Gibt es in der Klasse einen Tipp, der besonders beliebt ist?
- 4 Die Schüler suchen sich einen der Tipps als Ausgangspunkt aus, recherchieren das von ihnen gewählte Thema detaillierter online (zum Beispiel:

Wo kann man Schokoladen-Workshops machen? Wie viel kostet Eintritt zum Bike-Park? usw.) und kreieren ein Werbe-Poster für das Züricher Tourismus-Büro. Verteilen Sie kleine Preise, zum Beispiel, eine mini Schweizer Schokolade, für die originellsten Poster.

Vertiefung

Als Hausaufgabe recherchieren die Schüler fünf weitere interessante Fakten über Zürich und die Schweiz und präsentieren sie schriftlich in ganzen Sätzen.



Landeskunde-Info

Das Birchermüesli

Man nehme über Nacht in Wasser eingeweichte Haferflocken, vermische sie mit Milch, frisch geriebenen Äpfeln so wie Zitronensaft und streue Haselnüsse und Mandeln darüber – fertig ist das original Birchermüesli. Das gesunde Rohkost-Frühstück wurde von dem Züricher Arzt Maximilian Bircher-Brenner (1867 – 1939), in Anlehnung an die Nahrung der Schweizer Alpenhirten entwickelt. 1904 gründete er das Privatsanatorium *Lebendige Kraft* auf dem Zürichberg und schon bald gab sich die europäische Prominenz ein Stelldichein. Zu den berühmten Patienten gehörten neben dem König von Siam, berühmten Musikern und Schriftstellern auch der spätere Literaturnobelpreisträger Thomas Mann, der seine Erlebnisse in mehreren Sanatorien später in seinem Roman *Der Zauberberg* verarbeitete.